

EU-Beitritt des Adriastaats für 2012 geplant

Pünktlich landete gestern Morgen gegen 10.00 Uhr bei herrlichem Sommerwetter eine Spezialmaschine der Luxair mit an Bord Großherzog Henri und Außenminister Jean Asselborn auf dem Flughafen von Zagreb, um der Republik Kroatien einen eintägigen Staatsbesuch abzustatten. Das zwischen 1991 und 1995 von einem heftigen Bürgerkrieg betroffene Land schlägt seit einigen Jahren einen neuen Kurs ein und hat große Chancen, im Jahre 2012 der 28. Mitgliedstaat der EU zu werden. Auf einer Fläche von 56.594 Quadratkilometern leben 4,4 Millionen Einwohner. Seit dem 1. Juni 2009 ist Kroatien Mitglied der Nato und hat in der Zwischenzeit rund 39 Freihandelsabkommen unterschrieben.

Bereits am Vortag war übrigens auch eine größere Wirtschaftsdelegation aus Luxemburg angereist, was die Wichtigkeit dieses Staatsbesuchs zu Genüge unterstrich.

Nach dem üblichen Empfangszereemoniell ging die Fahrt durch die Hauptstadt direkt zum Präsidentenpalast, wo der Großherzog vom Präsidenten der kroatischen Republik, Prof. Dr. Ivo Josipovic, mit allen militärischen Ehren begrüßt wurde. Im An-



Empfang mit militärischen Ehren

Photo: AP

hungen zwischen den beiden Ländern seien noch wenig entwickelt, auch wenn Kroatien zu unserem Haupthandelspartner auf dem Balkan gehöre, so die Rednerin.

Die Exporte nach Kroatien sind seit Jahren stabil und im vergangenen Jahr beliefen sie sich auf 4,9 Millionen Euro. Der Metall- und Stahlbereich macht den größten Teil aus, gefolgt von Textilien und Maschinen. Die Importe aus dem Balkanstaat weisen eine steigende Ten-

den Übermachtungen wurden in dem Jahr registriert.

SES Astra möchte die Zusammenarbeit mit kroatischen Firmen noch ausbauen, wie Alan Kurešević erklärte. Der kroatische Markt sei wegen seiner hohen, aber recht billigen Arbeitsqualität sehr interessant.

Eine Zusammenarbeit gibt es ferner auf dem Gebiet der Gesundheit. Das luxemburgische Außenministerium finanziert über das Staatslabora-

separates Programm. Er traf sein Homolog Gordan Jandrokovic, der auch zuständig für die europäische Integration ist. Erörtert wurden bei diesem Gespräch, neben der internationalen Aktualität und den bilateralen Beziehungen, natürlich ebenfalls der bevorstehende EU-Beitritt Kroatiens.

Während der Nachmittagsstunden versäumte es Großherzog Henri nicht, sich die Sehenswürdigkeiten Zagrebs erklären zu lassen. Auf dem Programm standen unter anderem die Sankt Markus-Kirche, der Lotsrca-Turm sowie der Platz Ban Jelacic.

Am Abend fand dann im Präsidentenpalast ein Galaessen zu Ehren des hohen Gastes aus Luxemburg statt. In seiner Tischrede wies Präsident Ivo Josipovic darauf hin, dass nach 18 Jahren Unabhängigkeit das Land heute eine stabile Demokratie aufweise. Man hoffe unter der belgischen Präsidentschaft der Europäischen Union beitreten zu können. Ihm sei besonders daran gelegen, gute Kontakte zu den direkten Nachbarn Serbien, Bosnien-Herzegowina und Slowenien zu pflegen. Besonders erfreut zeigte sich der Präsi-



Unter den wachsamen Augen der Premierministerin trägt sich der Großherzog ins Goldene Buch der Regierung ein

schluss an die Unterredung mit dem Präsidenten, fand eine Arbeitssitzung der verschiedenen Delegationen statt.

Als dann stand das kroatische Parlament, wo der seit dem 11. Januar 2008 amtierende Präsident Luka Bebić den hohen Gast aus Luxemburg willkommen hieß, auf dem Programm. Zu Fuß gingen die Gäste zum Regierungsgebäude, um einer Einladung zum Mittagessen der Premierministerin und früheren Journalistin Jadranka Kosor Folge zu leisten.

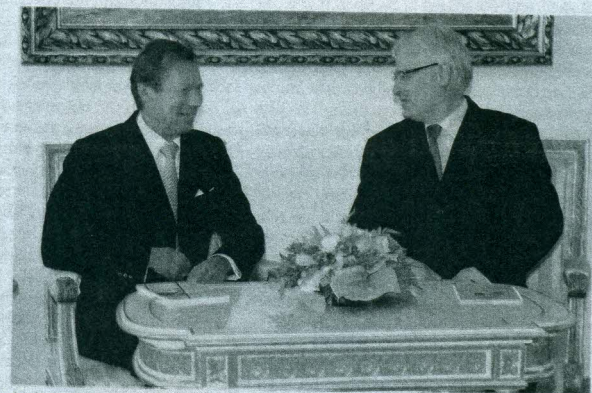
Wirtschaftsbeziehungen ausbauen

Im Hotel Regent Esplanade fand indes am Nachmittag ein Wirtschafts- und Finanzseminar statt. Der Direktor der Luxemburger Handelskammer Pierre Gramegna ging in seinem Vortrag auf die europäische Dimension des luxemburger Wirtschaftsstandortes ein. Fernand Grulms, Direktor von „Luxembourg for Finance“, strich die Vorteile des Finanzplatzes hervor. Er hoffte auf ein baldiges Steuerabkommen mit Kroatien. Vesna Trnkokop-Tanta, Vizepräsidentin der kroatischen Handelskammer, stellte das Handelsumfeld ihres Landes vor. Die wirtschaftlichen Bezie-

denz auf und erreichten 2009 etwa 9,1 Millionen. 2009 lag die Inflation in Kroatien bei 2,4 %, während allerdings die Arbeitslosenrate mit 14,9 % recht hoch ist. Laut Vesna Trnkokop betrug 2009 das durchschnittliche Monatseinkommen 724 Euro monatlich. Rund 111.406 Unternehmen gebe es in Kroatien. Die wichtigsten Wirtschaftspfeiler seien die Industrie, der Tourismus, die Fischerei, die Lebensmittelherstellung und die Landwirtschaft. Der für 2012 vorgesehene EU-Beitritt würde sonder Zweifel die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern noch verbessern. Luxemburg rangiert zurzeit auf Platz 5 der ausländischen Investoren. An der Spitze liegt Österreich mit 29 %.

In den letzten 10 Jahren hätte sich die kroatische Industrie bedeutend entwickelt, wurde doch das wirtschaftliche Umfeld verbessert. Rund 227.000 Menschen finden heute eine Anstellung im Industriesektor.

Ein anderer wichtiger Wirtschaftszweig ist der Tourismus, der immerhin 14 % des Bruttoinlandsprodukts ausmacht. Auch eine zunehmende Zahl von Luxemburgern weiß die Vorzüge des Adriastaates mit seinen 1.246 Inseln zu schätzen. 9,3 Millionen Touristen besuchten 2009 Kroatien. 50,5 Milli-



Großherzog Henri und Präsident Ivo Josipovic

Photos: SIP/Charles Caratini

torium ein mehrjähriges Programm gegen Mäsen und Röteln. Mehrere bilaterale Konventionen wurden zwischen beiden Ländern unterschrieben. So trat 2002 ein Abkommen über die soziale Sicherheit in Kraft, während 1999 ein Luftfahrtabkommen gutgeheißen wurde.

Luxemburg fördert Kroatiens EU-Beitritt

Außenminister Jean Asselborn absolvierte in der Zwischenzeit ein

dent, dass es sich um die erste offizielle Visite eines luxemburgischen Staatschefs handelte.

In seiner Rede strich Großherzog Henri die vielen Parallelen zwischen beiden Ländern hervor. Luxemburg würde die Bestrebungen Kroatiens, der EU beizutreten, voll unterstützen. Der Staatschef ging auch auf das künstlerische Talent des neuen Präsidenten ein, ist doch Josipovic ein international bekannter Komponist.

Heute morgen fand die Visite dann ihren Abschluss.

› Gusty Graas (zurzeit Zagreb)



Außenminister Jean Asselborn im Gespräch mit seinem kroatischen Amtskollegen